

Zwei Würdinger „Heilige“ bei der Nikolauswallfahrt in Altötting

PNP Kößlarn 23.12.2025

Rudi Gross und Alois Resch als „gute Heilige“ in Altötting

Von Lorenz Diet

Würding/Altötting. Zum 15. Mal fand im Rahmen des Altöttinger Christkindlmarktes am vergangenen Samstagnachmittag die wohl bayernweit, wenn nicht gar deutschlandweit einzige Nikolauswallfahrt statt. Dazu waren über 70 „Heilige“ Nikoläuse – so viele wie noch nie – aus den Diözesen Passau und Regensburg, ja auch ein Nikolaus aus der Steiermark hatte mit seinem Engel den weiten Weg von 350 Kilometern nicht gescheut, in den Marienwallfahrtsort gekommen.

Mit dabei von Anfang an die beiden Würdinger „Heiligen“ Nikoläuse Rudi Gross und Alois Resch. Über den ehemaligen Bad Füssinger Pfarrer Ludwig Limbrunner und späteren Stadtpfarrer von Altötting und Administrator der Hei-



Die Würdinger Ministranten und Altöttinger Engerl mit Weihbischof Dr. Joseph Graf, Organisator Christian Wieser (5.v.r.), Quardian Bruder Marinus Parzinger (r.) und den Nikoläusen Rudi Gross und Alois Resch. – F.: Diet

ligen Kapelle, waren die beiden Würdinger zu dieser Wallfahrt gekommen. Nachdem im vergangenen Jahr die Bruder Konrad Kirche für die Nikolauswallfahrer zu klein

geworden war, wurde erstmals der Festgottesdienst in der großen Basilika Sankt Anna gefeiert, die auch fast aus den Nähten platzte. Nachdem sich die Nikoläuse im

Forum eingekleidet hatten, ging es im großen Zug über den Kapellplatz zur Basilika, wo vor dem Portal noch ein Foto von allen „Heiligen“ geschossen wurde, ehe der

festliche Einzug mit Weihbischof Dr. Josef Graf aus Regensburg und dem Quardian des Kapuzinerklosters Bruder Marinus erfolgte.

Ein besonderes Erlebnis war dieser Tag für einen Teil der Würdinger Ministranten, die bei diesem Gottesdienst ministrieren durften und auch beim Ein- und Auszug mit dabei waren. Um ihre Teilnahme hatte sich ganz besonders Rudi Gross gekümmert. Gründlich hatten sie sich auf das liturgische Geschehen in der Basilika schon zu Hause mit Filmen, die Gottesdienste in der Altöttinger Basilika zeigen, vorbereitet, sodass jeder wusste, wo sein Platz war. Mit dabei in Altötting waren der ehemalige Oberministrant Sebastian Lew zusammen mit den gegenwärtigen Würdinger Minis Anna Schwarz, Anna-Lena und Jonas Obermeier und Elisabeth Hofmann. Von Aigener Seite erhielten

sie Unterstützung von Manuel Osterholzer.

An die Adresse der Nikoläuse gerichtet, sagte Weihbischof Dr. Graf: „Nikolausdienst ist mehr als Brauchtum. Ihr macht den Heiligen aus Myra, nach Maria die bedeutendste Gestalt des Advents, den Kindern sichtbar. Euer Tun hat Verkündigungscharakter, bei dem ihr ihnen die Größe und Liebe Gottes, die in den Heiligen aufleuchtet, nahe bringt. Das ist ein Stück christlichen Lebens“. Dr. Graf dankte den Nikoläusen für ihren Dienst mit dem sie Gutes tun.

In der Prozession ging es dann durch eine dicht an dicht gedrängte Menschenmenge zum Kapellplatz, wo die Nikoläuse schon von vielen Kindern heiß erwartet wurden. Organisator Christian Wieser dankte allen für die Mitgestaltung der Nikolauswallfahrt.